Lust auf ein echtes Naturerlebnis?

Ein Besuch der Schachblumen im Sinntal lohnt sich besonders zur Blüte von **Ende April bis Anfang Mai**. Doch bleiben Sie bitte auf den ausgewiesen Wegen und nehmen Sie keine Blumen mit!

Jedes Jahr bietet die HGON auch Exkursionen an. Falls Sie Interesse daran haben (Familie, Freunde, Verband, Firma), wenden Sie sich an unsere fachkundige **Exkursionsleiterin:**
Irmgard Schultheis
Mühlweg 4 | 36396 Steinau – Marjoß
Fon: 06660 - 349
Fax: 06660 - 918374
irmgardschultheis@freenet.de

Erleben Sie eine spannende Exkursion in den Lebensraum der Schachblume mit Herzblut für den Naturschutz im schönen Spessart!

Wer - Wie - Wo?

Wer sind wir?

Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V. (HGON)

Arbeitskreis Main-Kinzig

www.hgon-mkk.de
Email: info@hgon-mkk.de

Wie können Sie uns unterstützen?

Spendenkonto bei der
Raiffeisenbank Rodenbach
IBAN: DE80 5066 3699 0000 0871 30
BIC: GENODEF1RDB

Stichwort: Schachblumen

Wo finden Sie uns?

Naturschutzzentrum Rodenbach
Gartenstraße 37, D-63517 Rodenbach

Fon: 06184 - 56160
Fax: 06184 - 56171

Text/Gestaltung/Fotos:
HGON Arbeitskreis Main-Kinzig

Seltene Schönheit in violettem Kleid

Die Schachblume im Spessart entdecken und erleben!

HGON
Arbeitskreis Main-Kinzig

Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V.

Kennen Sie die Schachblume?

Die Schachblume (*Fritillaria meleagris*) oder auch Schachbrettblume genannt, trägt ihren Namen durch ihr quadratisches Muster auf der violetten Blüte. Sie gehört zu den Liliengewächsen und gedeiht vornehmlich auf feuchten Standorten wie in Flussauen oder Sümpfen, deren Wiesen sie Ende April bis Anfang Mai schmückt. Hauptbestäuber der Schachblume ist die Dunkle Erdhummel (*Bombus terrestris*).

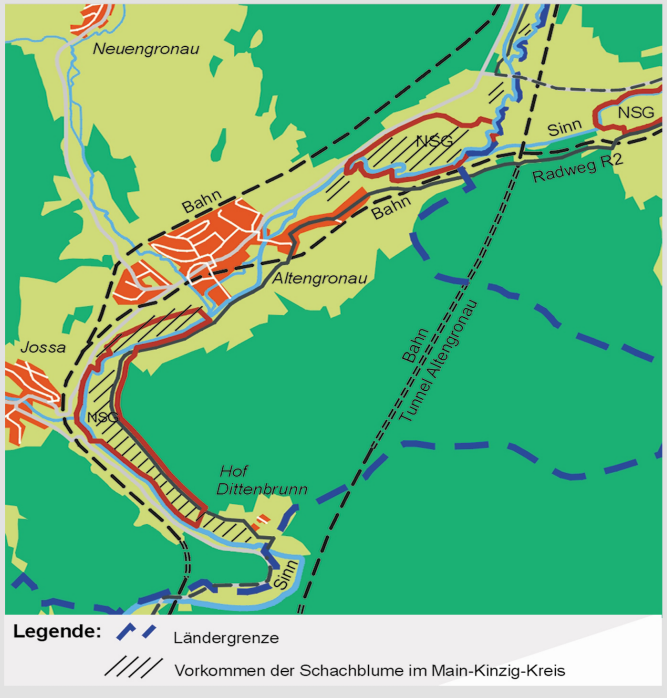
Die Blume des Jahres von 1993 fand in Kunst und Literatur seit jeher Verwendung. Erste farbige Dartellungen fanden sich im Gebetbuch des Kaisers des Hlg. Röm. Reiches Deutscher Nation Maximilian I. im 15. Jhd. oder an ähnlich alten Deckenfresken in fränkischen Kirchen. Das Liliengewächs war auch in den Zeiten der Barock- und Lustgärten in ganz Europa sehr beliebt.

Auch die Deutsche Bundespost ehrte die Schachblume mit einer Briefmarke aus dem Jahr 1963. Die Marke hatte den Wert von 10 Pfennig.

Wo findet man die Schachblume?

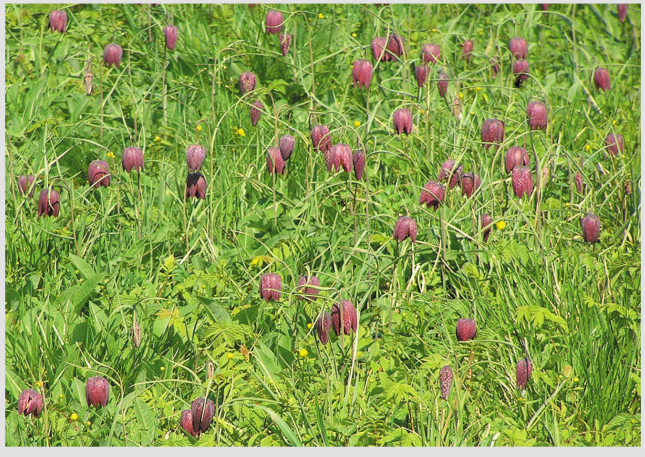
Auwiesen mit Schachblumen sind botanisch sehr wertvoll. Begünstigt wurde die Schachblume durch die frühere, klein-bäuerliche Wiesennutzung.

Die Feuchtwiesen des Sinntales sind wohl das bisher noch größte zusammenhängende Verbreitungsgebiet in ganz Mittel- und Süddeutschland! Das Tal liegt eingerahmt von den bewaldeten Höhen des Sandsteinspessarts an der Grenze des Freistaats Bayern im südöstlichen Hessen. Auch auf der fränkischen Seite setzt sich deren Verbreitung fort.



Gefährdung und Schutz der Schachblume

Die Schachblume gilt im gesamten deutschen Raum als stark gefährdet und steht daher auf der Roten Liste der bedrohten Arten.



Schachblumenwiese Anfang Mai.

Großflächige Entwässerungsmaßnahmen, die Intensivierung der Landwirtschaft oder Verbrachung ungenutzter Wiesenflächen wurden der Schönheit in den letzten Jahrzehnten zum Verhängnis, sodass vieler Orts die Bestände stark zurück gingen oder gar ganz erloschen.

Die HGON setzt sich sowohl in den Naturschutzgebieten, als auch außerhalb dafür ein, dass diese Art durch eine extensive Wiesennutzung ohne Einsatz von Dünger und Giften erhalten bleibt. Dies betrifft im Sinntal eine Fläche von über 90 Hektar.